

Müller, Wilhelm: Pontii Pilati Händewaschen (1810)

- 1 O bringet doch Weihwasser her! Vom besten muß es sein;
- 2 Holt es aus Rom! Das römische, das wäscht ja Alles rein.
- 3 Pilatus, wasche deine Hand und wasche deinen Mund!
- 4 Die Hand, sie ist von Tinte schwarz, der Mund vom Gifte wund.
- 5 Nun wasch' und sprich: Ich habe nicht gestochen und gehaun,
- 6 An meinen beiden Händen ist kein Tropfen Blut zu schaun;
- 7 Nur Tint' und Geifer klebt mir an, damit hab' ich befleckt
- 8 Was heilig, hoch, rein, stark und frei, was Männerseelen weckt
- 9 Zu Wort und That, zu Kampf und Sieg, aus Kerkerschlaf und Tod,
- 10 Was aus des Grabes Nächten ruft des Lebens Morgenroth.
- 11 Damit hab' ich gepriesen auch, bejubelt und belacht,
- 12 Was wohl aus Heidenaugen selbst die Thränen fließen macht,
- 13 Was jedes Christenherz zerdrückt, zerburnet und zerreißt,
- 14 Was zarte Lämmer brüllen lehrt und Löwen wimmern heißt.
- 15 O bringet doch Weihwasser her! Vom besten muß es sein.
- 16 Hab' nicht gestochen und gehaun – Weihwasser wäscht mich rein.

(Textopus: Pontii Pilati Händewaschen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65662>)